

STV-WEBINPUT

Präventionsbeauftragte: Inputreferat und Update

Platin Partner



Gold Partner



HERZLICH WILLKOMMEN / BIENVENUE



Zoom-Hinweise / Conseils pour le Zoom



F&A-Funktion nutzen für aufkommende Fragen

Utiliser la fonction de F&A (questions & réponse) pour les questions qui se posent



Aus Versehen Meeting beendet → Link erneut anklicken

En cas d'interruption par erreur → cliquer une nouvelle fois sur le lien



Technischer Support (+41 62 837 82 41)

Assistance technique (+41 62 837 82 41)

AUFZEICHNUNG



HEUTE FÜR EUCH IM EINSATZ

Bettina Aebi

Bereichsleiterin Ethik & Recht

Ramona Heer

Mitarbeiterin Ethik & Recht

Karin Iten

Expertin Prävention, Swiss Olympic

KURSZIELE



Die Teilnehmenden...

- Lernen den **Swiss Olympic Kompass** kennen
- Setzen sich mit dem Thema **Nähe und Distanz** auseinander
- Kennen den Unterschied von **Irritation, Vermutung und Verdacht**
- Reflektieren **Risikosituationen** aus dem Alltag
- Erkennen Handlungsmöglichkeiten im **Risiko- und Krisenmanagement**
- Erhalten einen Überblick über Entwicklungen im Bereich Ethik (aus Sicht STV)

Wie nah ist zu nah?

Karin Iten Ethik im Sport, Swiss Olympic

Ethik-Kompass M.I.N.D

Kernfragen

Wie **Macht** reflektieren und teilen?

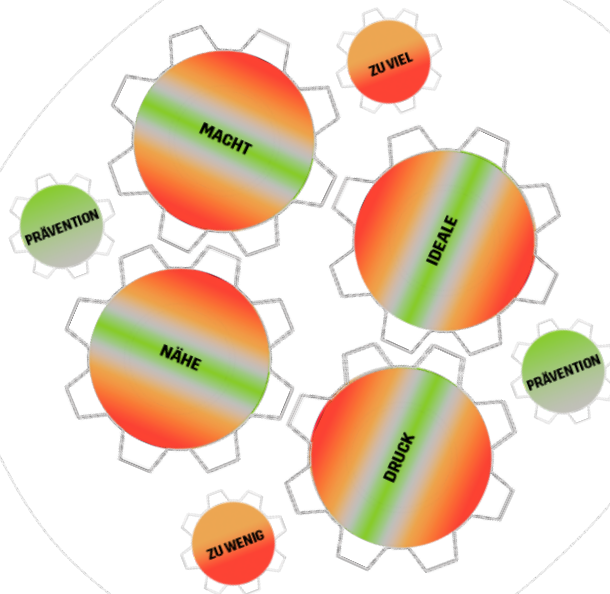
Wie **Interesse** erkennen und hinterfragen?

Wie **Nähe** gestalten und begrenzen?

Wie **Druck** verantworten und limitieren?



M.I.N.D- Themen greifen ineinander





Ethik-Kompass

Die 4 Stufen



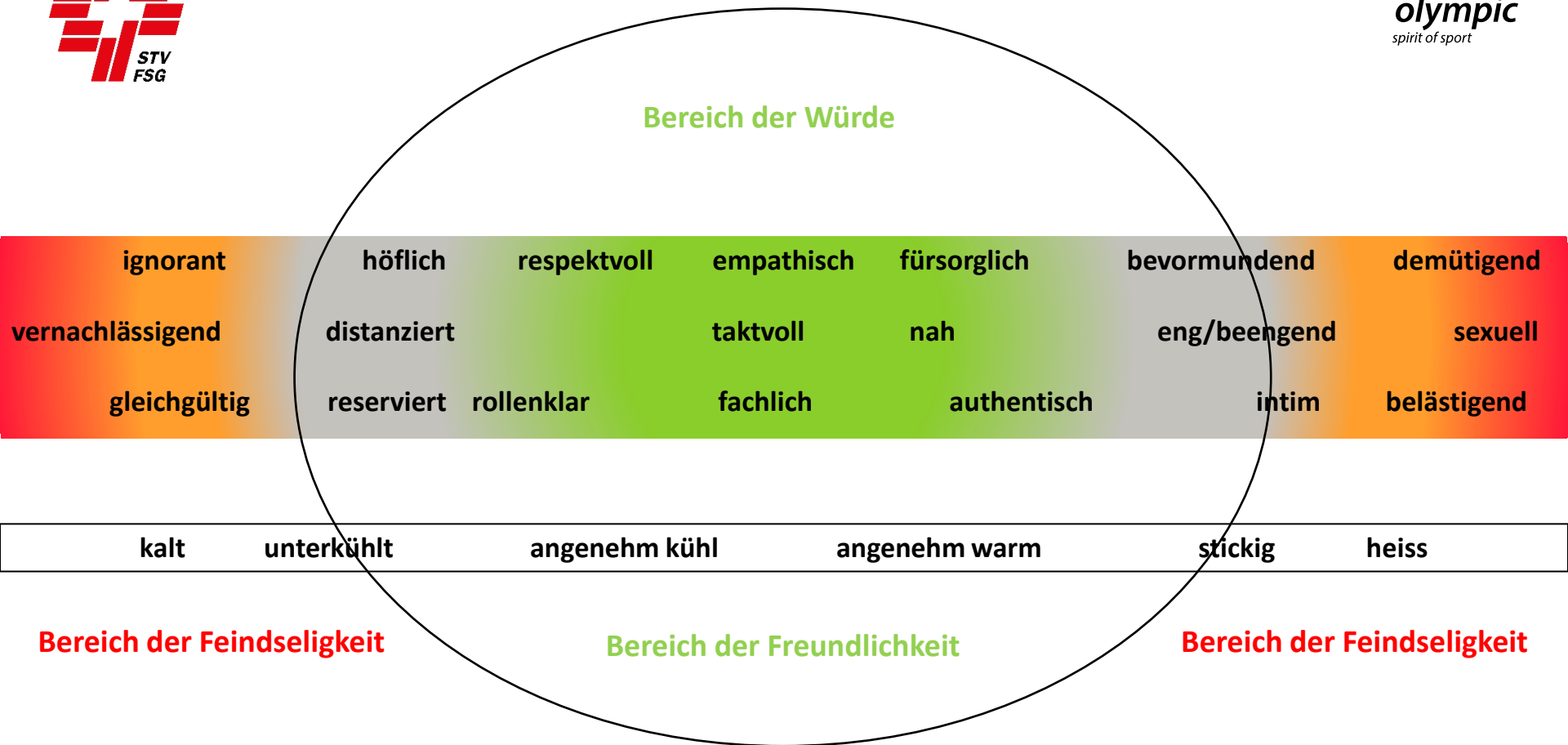
Grün
alltäglich

Grau
herausfordernd

Orange
ausserordentlich schwerwiegend

Rot







Aussagen zu Straftaten





Eine Begleitperson beugt sich von hinten über die 13-jährige Athletin Lara, um ihr eine Aufgabe zu erklären und berührt dabei kurz ihre Brust.

Interpretation führt in eine Sackgasse



Irritation

Vermutung Verdacht

Go

Sicherheit

Risiko

Qualitätsstandards

Verstoss

Ethikstatut

Fall

Strafrecht



Risikosituationen
Risiko
Risikomanagement

Krisensituationen
Krise
Melde- und Krisenmanagement

Reflexion, Qualität, Transparenz, Besprechbarkeit

• Was gehört zu Rolle und Auftrag?	→ R	Rollenklarheit, Fürsorge Verantwortung
• Wie gestalte ich die Situation?	→ I	Information Fachlichkeit, Professionalität
• Welches sind Bedürfnisse der Athlet*in?	→ S	Selbstbestimmung Voice, Choice, Exit
• Wer muss informiert werden?	→ K	Kommunikation Transparenz

→ **Risikomanagement**

Feedbackkultur
Fehler-/ Lernkultur
Qualitätssicherung
Kommunikation und Transparenz
Personalführung
Qualitätsstandards/ Verhaltenskodex

Beteiligungs- und Risikomanagement

Meldekultur
Null-Toleranz
Koordination
Meldung und Untersuchung
Fallführung
Ethikstatut/ Strafrecht

Melde- und Krisenmanagement

Vertrauensvoll *und* anspruchsvoll!



ermächtigen, beteiligen, gestalten, reflektieren, besprechen, lernen, abmachen, melden, untersuchen, aufdecken

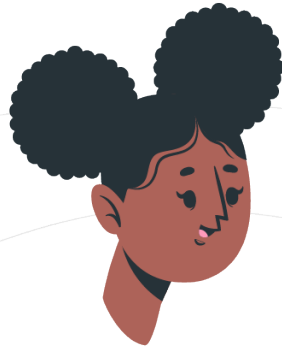


fachlich

Beispiel

Jules:

Die Trainerin erklärt den Kindern jede einzelne Sicherung und warum diese wichtig ist. Sie bespricht mit Ihnen, dass es Berührungen geben kann und diese vielleicht unangenehm sein könnten. Zudem ermutigt sie die Kinder, sich jederzeit zu melden, wenn etwas für sie unangenehm ist. Jules möchte noch mehr über Sicherungstechniken wissen.



taktvoll

Beispiel

Lisa:

Die 12-jährige Lisa verliebt sich im Lager in den Leiter und schreibt ihm nach dem Lager einen Liebesbrief.

Der Leiter bedankt sich, teilt ihr mit, dass er ihre Offenheit und Ehrlichkeit schätzt, aber bereits eine Freundin hat und als Leiter und Erwachsener eindeutig zu alt für sie sei und darüber hinaus noch ihr Leiter. Lisa ist froh, dass es zu dieser Aussprache kam. Kurz darauf lernt sie den 13-jährigen Tim kennen.



rollenklar

Beispiel

Simone:

Die Kinder brauchen ungewohnt lange in Garderobe und Dusche. Die Garderobenaufsicht hört Simone in der Garderobe laut schluchzen. Sie klopft an die Türe, kündigt sich verbal an und betritt dann die Garderobe, um zu sehen, was sich da abspielt.



unangemessen

Beispiel

Agostino:

Im Trainingslager dürfen die Kinder im Leiter*innen Zimmer auf dem Sofa Videos schauen. An einem Abend übernachten zwei Kinder auf dem Sofa, da sie zu müde sind, ins eigene Bett zu gehen. Ein/e Leiter*in schläft im Bett in der anderen Ecke. Die Clubleitung erfährt nach dem Lager vom besorgten Vater von Agostino davon.



spontan

Beispiel

Emily:

Die 15-jährige Emily weint, weil sie erneut keine guten Resultate erzielt. Der Coach, selbst mehrfacher Vater und herzlicher Mensch, nimmt Emily von sich aus väterlich in den Arm und streicht ihr über den Kopf. Auf dem Heimweg ist er sich unsicher, ob er nicht zu reflexartig und zu spontan gehandelt hat.



indiskret

Beispiel

Nils:

Die Physiotherapeutin fragt Nils über sein Leben aus. Dabei interessiert sie sich für seine Vorlieben beim Essen, in seiner Freizeit, für seine Freunde und insbesondere für seinen Frauengeschmack. Neugierig fragt sie ihn auch über seine romantischen Dates aus. Als ihre Fragen immer indiskreter werden, bricht Nils die Physiotherapiestunde vorzeitig ab.



respektlos

Beispiel

Louis:

Die Trainerin hat sich ein Ritual mit der Gruppe angewöhnt: Bei jedem Sieg umarmt sie am Schluss mehrmals die Spieler. Für die meisten, scheint es ok zu sein. Louis will das nicht und sagt: «Hör auf, ich möchte keine Umarmungen.» Die Trainerin wiederholt es dennoch mehrmals am nächsten Match und missachtet seine Abwehrreaktion.



aufdringlich

Beispiel

Raphaella:

Der Trainer bietet den Athlet*innen im Gemeinschaftsraum eine Nackenmassage an. So auch der Athletin Raphaella, damit «die Verspannung vor dem Wettkampf gelöst werden könne». Sie massiert er besonders lange.

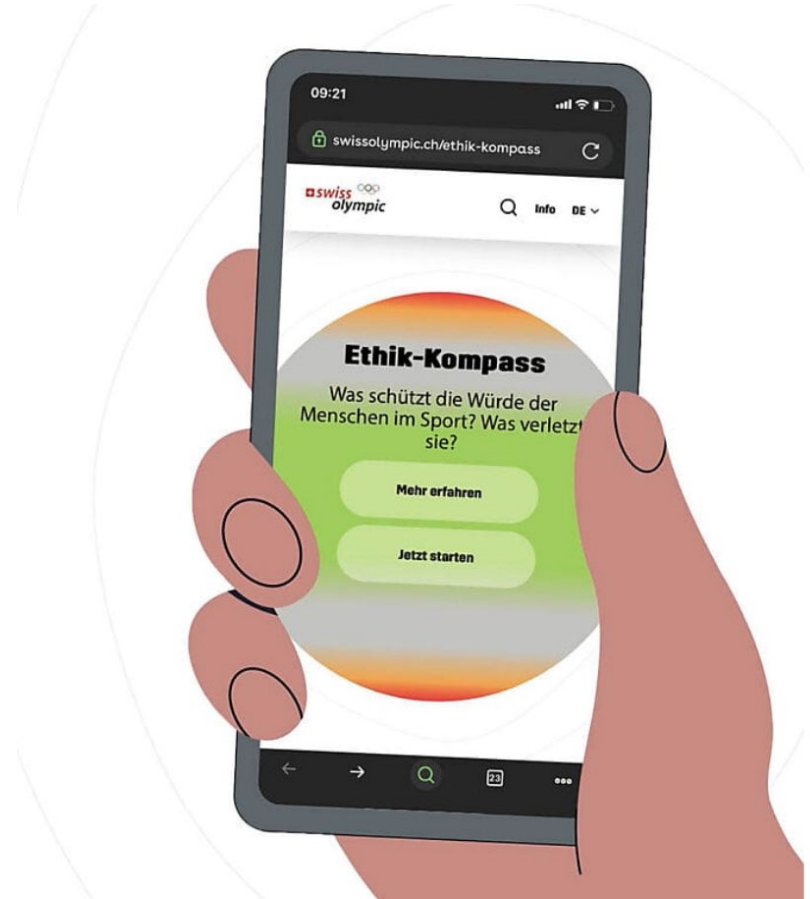


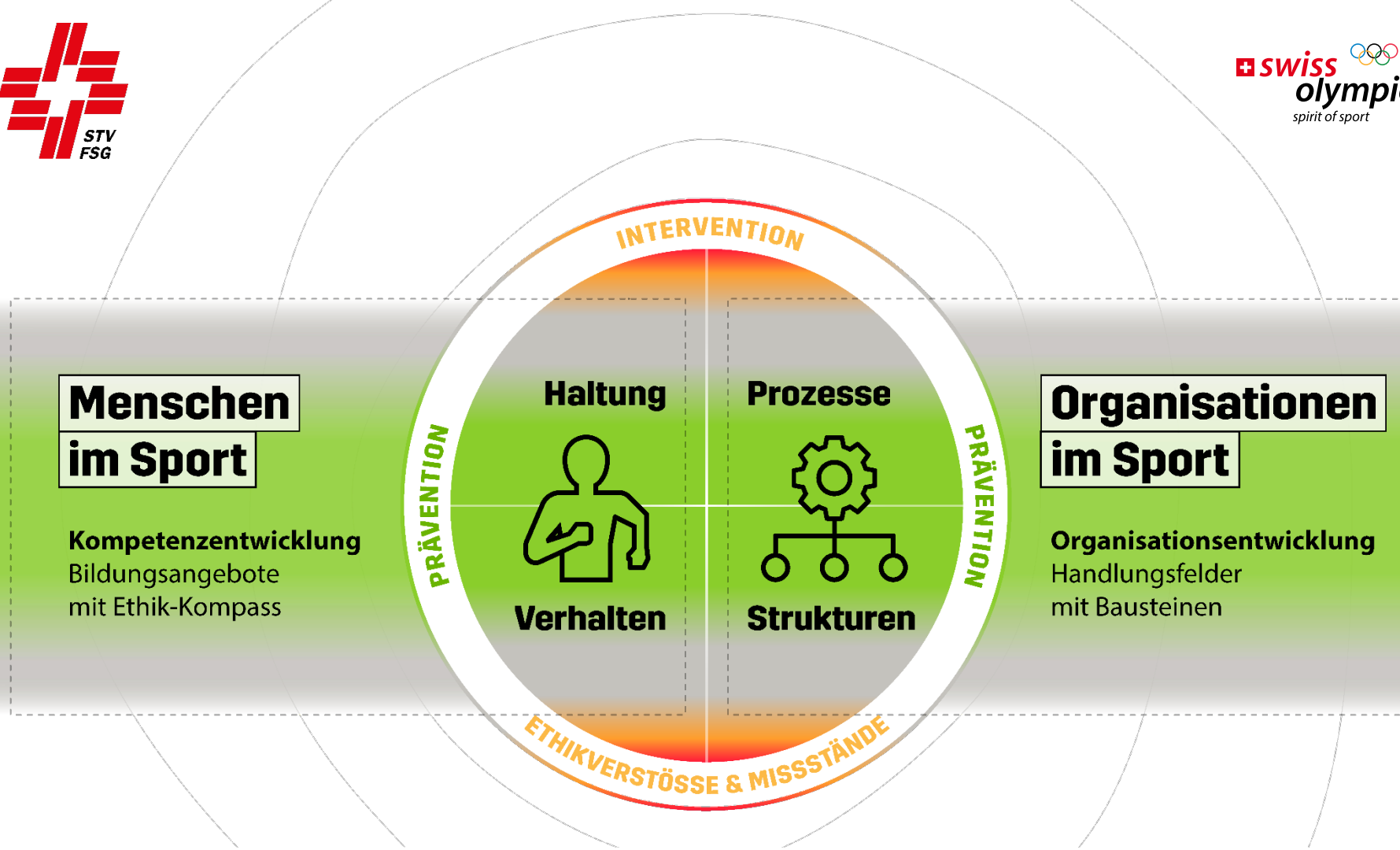
ignorierend

Beispiel

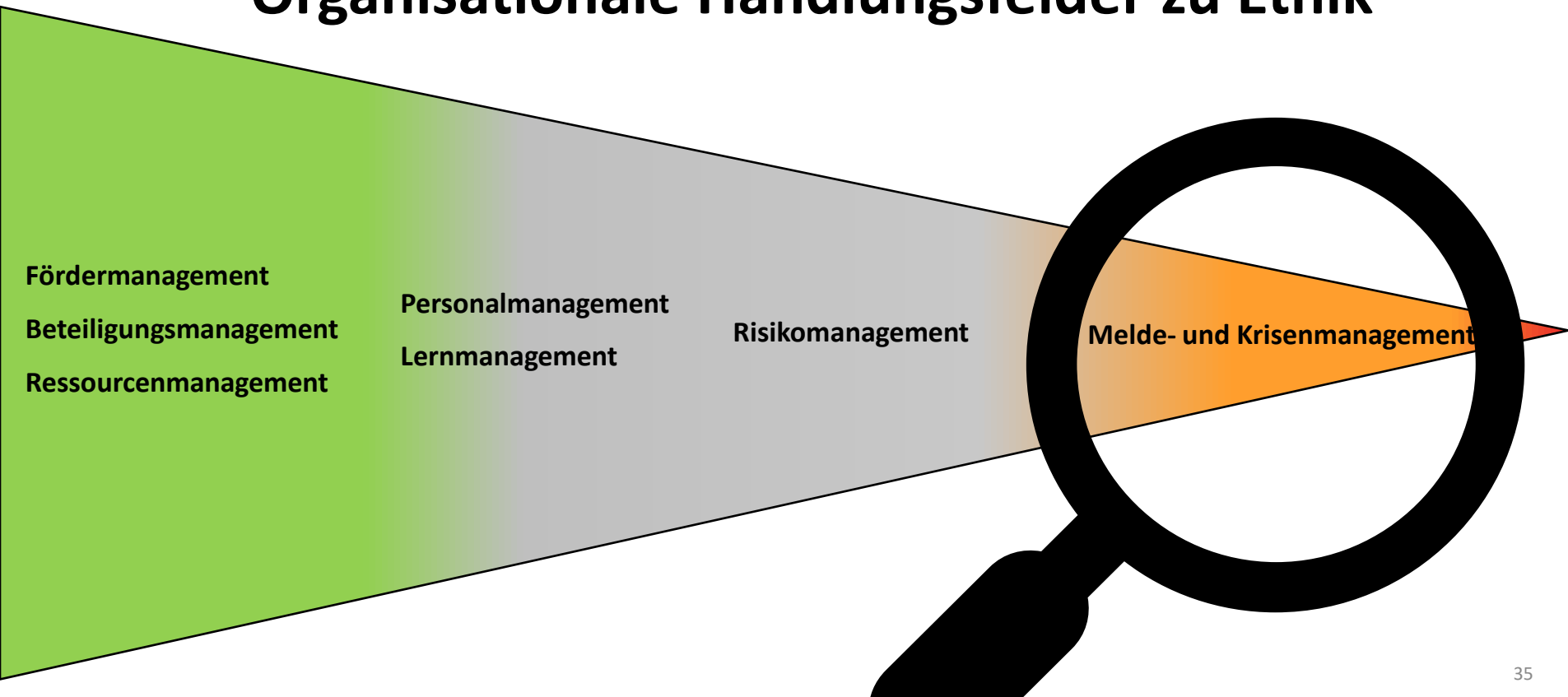
Nathan:

Ein Ausbilder beachtet den Athleten Nathan kaum. Er grüsst ihn nicht, nimmt keinen Anteil, ignoriert, wenn er sich meldet. Zudem werden Nathan systematisch Informationen vorenthalten. Der Ausbilder behandelt ihn wie Luft und weiss auch nach einem Jahr noch nicht, wie er heisst. Nathan nimmt seinen Mut zusammen und fragt nach - und erhält keine Antwort.





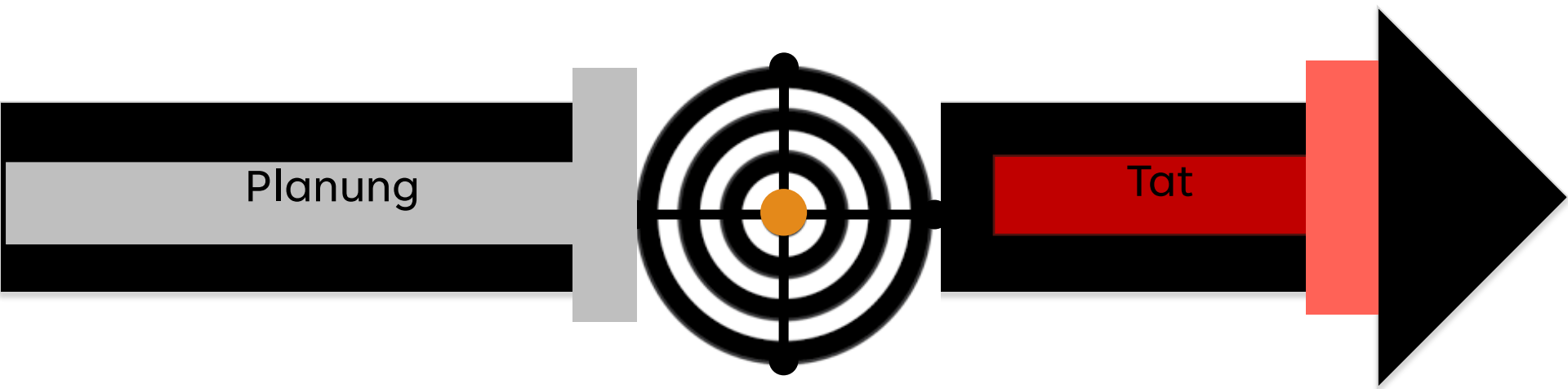
Organisationale Handlungsfelder zu Ethik



Täter*innen schaffen sich ihre Tatorte
– und das Umfeld lässt sie gewähren.

**proaktiv
Prävention**

**reaktiv
Intervention**



Sorgfalt in der Wortwahl

Beschwerden

**Irritation
durch Fehlverhalten**

Athlet*in – Trainer*in

Qualitätssicherung

Personalführung

Anschuldigungen

**Vermutung auf Verstösse
Verdacht auf Straftaten**

Opfer – Beschuldigte*r

Aufdeckung

Fallführung

Dynamik bei Verdacht



Dilemma: Schutzauftrag und Fürsorgepflicht

Polarität: Mut und Bescheidenheit

Orientierung: Wahrscheinlichkeit statt Sicherheiten

Gos/ Musts

bei Vermutung oder Verdacht

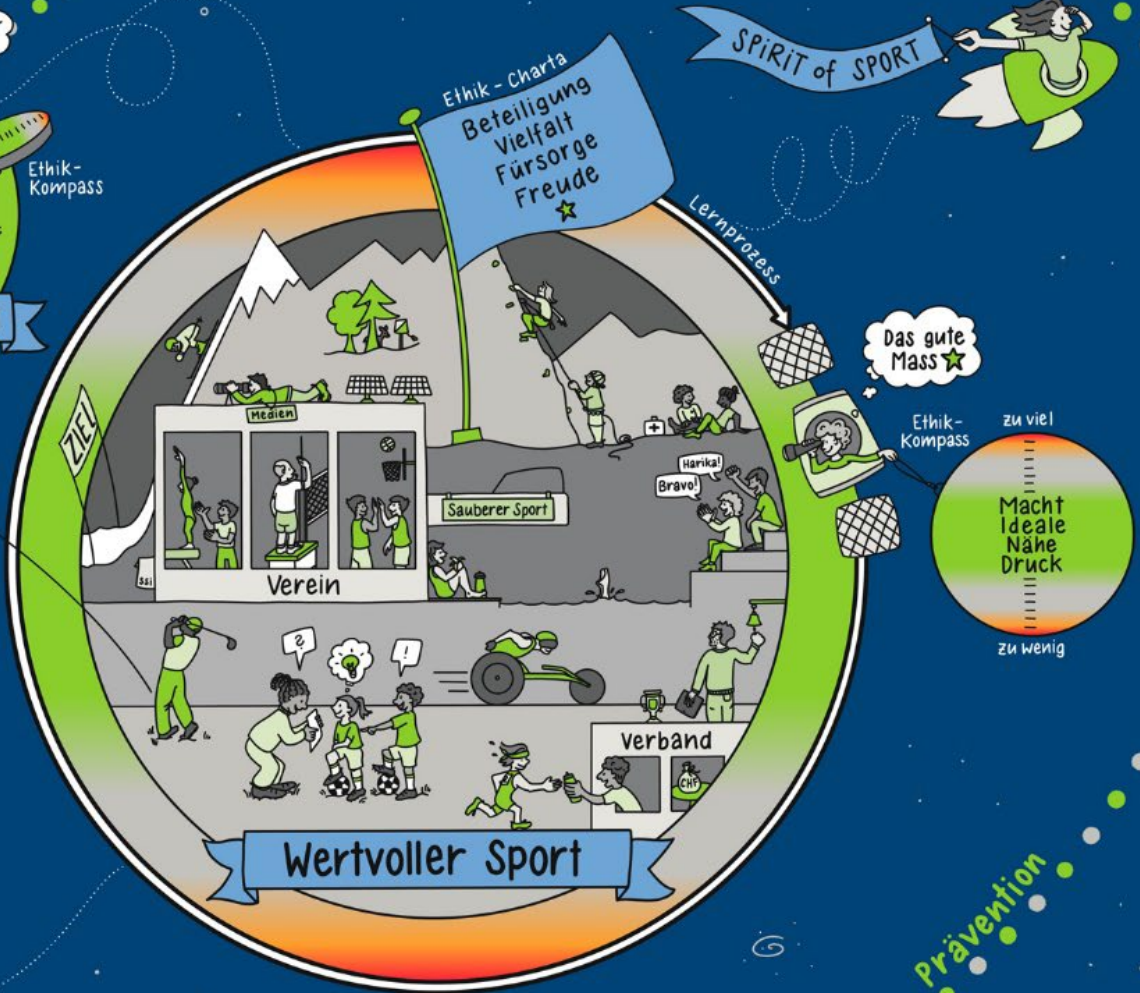
- **Offenes Ohr** und „roter Teppich“ für Betroffene oder deren Bezugsperson
- **Zeitnahe Triage** der Betroffenen an Opferhilfe und SSI
- **Protokolle:** Aussagen & Beobachtungen getrennt von Interpretationen dokumentieren
- **Koordination:** Krisenstab mit verteilten Aufgaben und Kompetenzen (z.B. Kommunikation)

NO GOS

bei Vermutung und Verdacht

- **Vertuschen** z.B. „Täter“schutz über Opferschutz
- **Verzögern** z.B. Informelle *interne* Gesprächsschlaufen
- **Ermitteln** z.B. Ausfragen von Betroffenen
- **Beurteilen** z.B. von Glaubhaftigkeit
- **Konfrontieren** von Beschuldigten
- **Gegenüberstellungen und Mediation** z.B. „Es braucht immer zwei!“
- **Schuldumkehr** z.B. „Selbst schuld“, „Konsequenzen für beide“
- **Internes und vorzeitiges „Klären“** trotz Befangenheit

Intervention



Prävention

AKTUELLER STAND STV

- Vision 2032: Ethischen Standard setzen
- "Ethik und Prävention" gehören ganz einfach dazu
- Anpassungen im Leistungs-/Spitzensportbereich
- Massnahmen im Breitensport

ANSPRECHPERSON PRÄVENTION

- Namensänderung (ehemals Präventionsbeauftragte)
- E-Learning
- Webinput / Netzwerk

E-LEARNING



- Swiss Olympic Academy
- Zusammenarbeit mit Swiss Olympic
- Aufschaltung: Ende November
- Kostenlos
- Dauer: ca. 60 min.
- Grundwissen mit Praxis- und Anwendungsbeispielen

Ansprechperson Prävention	 60 Minuten	
Einführung		
Ethik-Grundlagen		
Situationen einschätzen		
Situationsbeispiele		
Verantwortlichkeiten und Aufgaben		
Quiz		

DANKE!



«Wir ermöglichen schweizweit Sport, Bewegung und Erlebnisse für alle, um Gemeinschaft und Wohlergehen zu schaffen.»

Ihr alle leistet dazu einen grossen Beitrag!

ANLIEGEN, FRAGEN, INPUTS



Herzlichen Dank für deine
Teilnahme!



KONTAKT



SCHWEIZERISCHER TURNVERBAND

Geschäftsstelle

Bahnhofstrasse 38

5000 Aarau

062 837 82 00

stv@stv-fsg.ch

www.stv-fsg.ch

Platin Partner



Gold Partner

